

Wir bedanken uns bei den Förderern der 32. Musikwochen Weserbergland.

Hauptsponsoren:

Lenze



Sponsoren:



Institutionelle Förderer:



Land Niedersachsen



Die Katholischen Kirchengemeinden im Dekanat Weserbergland



Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr

(keine Kirchenführung; Konzertdauer bis etwa 18:15 Uhr)

Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder

(Große Straße, 37619 Bodenwerder)

**MWW für Familien: FANTASTISCH!
Mitmachkonzert zum 300. Geburtstag
des Barons von Münchhausen**

(ab 6 Jahre)

Evangelische Singschule Bodenwerder
Kinderkantorei Hameln (mit Kindern der Klütschule Hameln,
der Pestalozzi-Schule Hameln und der Grundschule Hohes Feld;
Ltg.: Tina Stephan & Gesa Rottler)
Luisa Piewak, Hannah Schütz (Flöten), Gesa Behrens (Klavier)
Gordon Schmitz (Erzähler), Sonja Catalano (Konzept und Moderation)
Leitung: Christiane Klein

Das **Programm:** Habt ihr schon mal ein Pferd an einem Kirchturm baumeln sehen? Nein? Aber sicherlich kennt ihr doch den achtbeinigen Hasen – ein besonderes schnelles Exemplar! Das glaubt ihr nicht? Alles nur geflunkert? Gemeinsam mit den Kinderkantoreien aus Bodenwerder und Hameln machen wir uns auf die Suche nach diesen und weiteren merkwürdig-fantastischen Geschichten, die der Baron Münchhausen vor langer Zeit am Kaminfeuer erzählt hat. Und natürlich hören wir auch tolle Musik: Günther Kretzschmar hat zu den Abenteuern unseres Barons eine Kantate komponiert. Und ganz nebenbei entdecken wir, versteckt hinter den Flunkergeschichten, deren wahren Kern und finden so manches wieder, was wir selbst schon einmal erlebt haben.

Die **Kirche:** Die zentral in der Altstadt gelegene Stadtkirche St. Nicolai Bodenwerder wurde 1460/70 als gotische Hallenkirche erbaut und 1899 nach Süden hin vergrößert. Der Altarraum und die Schale des Renaissance-Taufsteins wurden 1962 von dem Bildhauer Bruno Schmitz gestaltet, der auch das berühmte »Halbe Pferd Münchhausens« vor dem Rathaus schuf.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Kein Bustransfer

28. Mai: Musikalische Münchhausen-Spaziergänge für Familien mit der Ev. Singschule (Start: 15:30 und 17:00 Uhr am Rathaus Bodenwerder)

Sonntag, 21. Juni, 17 Uhr (Einlass ab 16:15 Uhr)

(Kirchenführung um 16:45 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18:30 Uhr)

Münster St. Bonifatius Hameln

(Münsterkirchplatz, 31785 Hameln)

**WINDSBACHER KNABENCHOR
Geistliche Chorwerke a cappella
von Bach, Mendelssohn, Poulenc u.a.**

Leitung: Martin Lehmann
Orgel: Stefan Vanselow

Das **Programm:** Der Windsbacher Knabenchor zählt zweifellos zu den renommiertesten Knabenchören Deutschlands. Gegründet 1946, wird er in einem Atemzug mit jahrhundertealten Traditionsinstituten wie dem Thomanerchor Leipzig, dem Dresdner Kreuzchor oder den Regensburger Domspatzen genannt. In ihrem Gastspielkonzert in der beeindruckenden romanischen Architektur des Hamelner Münsters singen die etwa 65 Knaben und jungen Männer geistliche A-cappella-Chorwerke von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert. Martin Lehmann, seit 2012 künstlerischer Leiter der Windsbacher, erhielt in den 1990er-Jahren seine erste musikalische Ausbildung im Dresdner Kreuzchor – zeitgleich mit dem Hamelner Kirchenkreiskantor Stefan Vanselow, der an der vor 40 Jahren eingeweihten Marcussen-Orgel des Münsters zwei Orgelwerke zum Konzertprogramm beisteuert.

Die **Kirche:** Die Geschichte des **Hamelner Münsters St. Bonifatius** reicht bis ins Jahr 812 zurück. Nach einem Brand wurde 1241 der heutige Bau begonnen, der über die Jahrhunderte romanische, gotische, barocke und im Zuge des Wiederaufbaus 1870 bis 1875 auch neoromanische Formen erhielt. Die Innenausstattung stammt weitgehend aus den vergangenen 50 Jahren. Das Münster gehört zu den größten und bedeutendsten mittelalterlichen Kirchen des Weserberglandes und ist auch im Hamelner Stadtwappen abgebildet.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Kein Bustransfer

Sonntag, 28. Juni, 17 Uhr

(Kirchenführung um 16:45 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18:45 Uhr)

Klosterkirche St. Marien Kemnade

(Am Kirchplatz, 37619 Bodenwerder)

**ORATORIENKONZERT
Albert Lortzing: Himmelfahrtsoratorium
Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 104**

Ute Engelke (Sopran), Sonja Catalano (Alt),
Lennart Hoyer (Tenor), Andreas Elias Post (Bariton),
Gregor Loebel (Bass)
Kantorei Bodenwerder
Kantorei Bad Pyrmont (Einstudierung: Dirk Brödling)
Ensemble Antico (auf historischen Instrumenten)
Leitung: Christiane Klein

Das **Programm:** Albert Lortzing ist heute vor allem als bedeutender Komponist komischer Opern bekannt. Er wirkte aber auch als Librettist, Schauspieler, Sänger, Dirigent und stand oft im Kurtheater Bad Pyrmont auf der Bühne. Das Oratorium »Die Himmelfahrt Jesu Christi« ist eines seiner ersten großen Werke und steht in der Traditionslinie zwischen Haydn und Mendelssohn. In gleicher Orchesterbesetzung erklingt Joseph Haydns letzte Sinfonie, die als Krönung seines gesamten sinfonischen Schaffens gilt. Die Kantoreien aus Bodenwerder und Bad Pyrmont führen nach der erfolgreichen Zusammenarbeit 2018 zum zweiten Mal ein selten zu hörendes chorsinfonisches Werk gemeinsam auf.

Die **Kirche:** Die romanische **Klosterkirche St. Marien Kemnade** gehört zu den architektonischen Highlights im Weserbergland. Die Pfeilerbasilika war Ziel unzähliger Wallfahrer. Nach kurzer Blütezeit verfiel die Klosteranlage. Im 19. Jahrhundert als Pfarrkirche wiederhergestellt, ist der vor einigen Jahren renovierte Bau heute eine gastfreundliche Pilgerstation auf dem Weg zwischen den Zisterzienserklöstern Loccum und Volkenroda.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Bustransfer: Fahrplan B (Details s. S.3)

Sonntag, 5. Juli, 17 Uhr

(keine Führung; Konzertdauer bis etwa 19:00 Uhr, mit Pause)

Rittergut Westerbrak

(Westerbrak 10, 37619 Kirchbrak)

**Jazz@MWW:
MARKUS STOCKHAUSEN (tp, flh),
FLORIAN WEBER (p), LEIF BERGER (dr)**

Vor dem Konzert: 15:30 Uhr Jagdhornbläsergruppe der Jägerschaft Hameln-Pyrmont (Leitung: Friedhelm Blickwedel)
In der großen Pause sowie vor und nach dem Konzert: gemütliches Beisammensein auf dem Gutshof mit Kaffee, Kuchen, Bratwurst und Getränken; Besichtigung des Barockgartens

Das **Programm:** Jazz auf allerhöchstem Niveau verspricht das Abschlusskonzert der 32. MUSIKWOCHEN WESERBERGLAND mit drei herausragenden deutschen Jazz-Musikern: Markus Stockhausen, Sohn des Neue-Musik-Pioniers Karlheinz Stockhausen, hat sich längst einen hervorragenden Ruf als Trompeter und Komponist erarbeitet und steht für innovative Projekte jenseits der Genregrenzen von Jazz, Klassik, Neuer Musik, elektronischen Experimenten, Weltmusik und Klangkunst. Sein Duo »Inside Out« mit dem Pianisten Florian Weber – wie Stockhausen Gewinner des Echo Jazz-Preises als Instrumentalist des Jahres sowie des WDR Jazzpreises – wird für den Auftritt in Westerbrak durch den jungen Schlagzeuger Leif Berger erstmals zum Trio erweitert. Das stimmungsvolle Ambiente des Rittergutes Westerbrak mit Kuchenbuffet, Bratwurst und Blasmusik im Vorprogramm machen das MWW-Fest jährlich zu einem Höhepunkt des Festivals.

Der **Ort:** Das malerisch im Lennetal gelegene **Rittergut Westerbrak** von 1618 ist einer der ältesten Adelsitze des Weserberglandes. Die zum Konzertsaal umfunktionierte Gutsscheune und der unter Denkmalschutz stehende, öffentlich zugängliche barocke Garten samt restauriertem Brunnen und vielen alten Bäumen bilden einen wundervollen Rahmen für das kultige MWW-Fest.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Bustransfer: Fahrplan C (Details s. S.3)

Bitte seien Sie rechtzeitig vor Ort. Um eine Überbelegung zu vermeiden, werden ab 15 Uhr (kostenfrei) Platzkarten ausgegeben.

**Musikwochen
W E S E R B E R G L A N D**

17. Mai bis 5. Juli

www.musikwochen-weserbergland.de

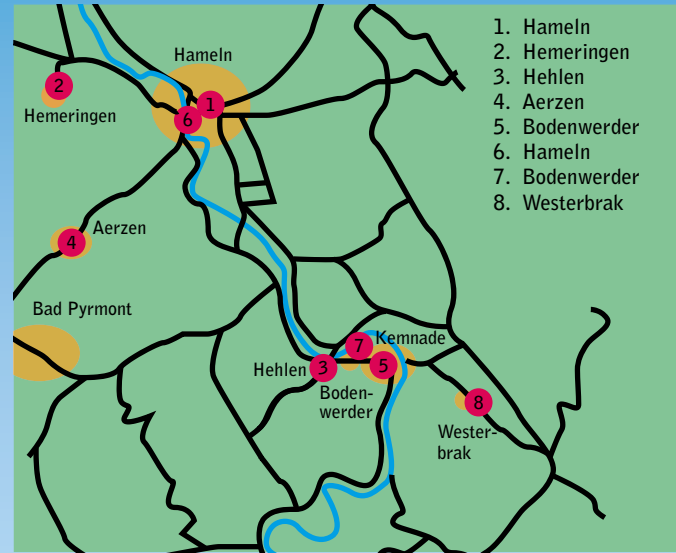
Liebe Freundinnen und Freunde der Musikwochen Weserbergland,

wir laden Sie herzlich ein zu den **32. Musikwochen Weserbergland**. Freuen Sie sich auf herausragende Künstler in außergewöhnlichen Konzerten – vom Auftakt mit Beethovens Fünfter über das Gastspiel des Windsbacher Knabenchores bis zum Jazz-Highlight mit Markus Stockhausen! In einem stilistisch breit gefächerten Programm können Sie **Musik, Kirchen und Natur neu erleben**: Kammermusik mit Augenzwinkern in der aparten Kombination Tuba plus Harfe, ein selten zu hörendes Oratorium des zeitweise in Bad Pyrmont beheimateten Albert Lortzing, eine moderne Erstaufführung des »Bückeburger Bachs« anlässlich seines 225. Todestags sowie ein Familienkonzert zum 300. Geburtstag des aus Bodenwerder stammenden Barons von Münchhausen. Um allen Interessierten die Teilhabe an Kultur zu ermöglichen und gleichzeitig unseren Verwaltungsetat schlank zu halten, verzichten wir seit jeher auf den Verkauf von Konzertkarten. Stattdessen sammeln wir am Ausgang ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede*r ist gebeten zu spenden, was das persönliche »Kulturbudget« erlaubt. Unser besonderer Dank gilt wie immer unseren **Sponsoren und Förderern** für ihre großzügige Unterstützung. Sie sorgen dafür, dass das Drei-Säulen-Modell der Musikwochen mit Publikumsspenden bei hoher Platzauslastung, Firmensponsoring und institutionellem Engagement tragfähig bleibt. Wir wünschen Ihnen lange nachwirkende und inspirierende Konzerterlebnisse,

Ihre *Christiane Klein* *Stefan Vanselow*

Orgelwochen
Weserbergland
6. bis 20. September 2020
www.orgelwochen.de

Feiert mit uns die Vielfalt der Kirchenmusik
8. Mai bis 1. Juni 2020
www.weserfestspiele.de



Eintrittsgeld

Wir verkaufen keine Eintrittskarten. Stattdessen sammeln wir am Ausgang ein **selbst bestimmtes Eintrittsgeld**: Jede*r ist gebeten zu spenden, was der persönliche »Kulturetat« erlaubt. Orientierung bieten die in den Programmen genannten eigentlich erforderlichen Kartenpreise. Überweisungen lassen sich steuerlich absetzen. Platzreservierungen sind nur im Zusammenhang mit dem Bustransfer möglich.

Bustransfer mit Platzreservierung

Insbesondere für Menschen ohne Auto und Bahnreisende bieten wir einen Bustransfer im klimatisierten Reisebus (RSB-Reisen) von Hameln zu den Konzertorten an. Dafür ist eine Voranmeldung unbedingt erforderlich! Busreisende finden in den Kirchen reservierte Plätze vor.

Kosten (Hin- und Rückfahrt): 5 € (Kinder und Jugendliche frei)

Voranmeldung (bitte ggf. auch Stornierung):

Tel.: 05151-710 62 02

E-Mail: bustransfer@musikwochen-weserbergland.de

Fahrpläne: Fahrplan A (24. Mai, 7. Juni)

Fahrplan B (31. Mai, 28. Juni)

Fahrplan C (5. Juli)

	A	B	C
Hameln, Bahnhof (Vorplatz)	15:45	15:30	15:00
Hameln, ZOB (Pförtmühle)	15:55	15:40	15:10
Hameln, Brückenkopf/Pyromonter Str.	16:00	15:45	15:15
Klein Berkel, Wendeplatz	16:05	15:50	15:20

Musikwochen Weserbergland

Veranstalter:

Ev.-luth. Kirchenkreise Hameln-Pyrmont und Holzminden-Bodenwerder

Organisatorische und künstlerische Leitung:

Christiane Klein (Kreiskantorin im Kirchenkreis Holzminden-Bodenwerder), Stefan Vanselow (Kreiskantor im Kirchenkreis Hameln-Pyrmont)

Sponsoring-Beauftragter: Fritz-Eckhard Sticher

Kontakt: info@musikwochen-weserbergland.de



Sonntag, 17. Mai, 17 Uhr

(Einlass ab 16:30 Uhr)
(keine Kirchenführung; Konzertdauer bis etwa 18:45 Uhr, mit Pause)

Kath. Kirche St. Augustinus Hameln

(Lohstraße 8, 31785 Hameln)

MWW-Sinfoniekonzert: DONA NOBIS PACEM Sinfonien von Beethoven und Honegger

Junges Philharmonisches Orchester Niedersachsen (JPON)

Leitung: Stefan Vanselow

In der Pause und nach dem Konzert: Wein-Ausschank an der Kirche (bei schönem Wetter)

Das **Programm**: Zwei wichtige Jubiläen dieses Jahres prägen das Eröffnungskonzert der 32. MUSIKWOCHE WESERBERGLAND: Im Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren erklingt zuerst die 3. Sinfonie des Schweizer Komponisten Arthur Honegger. Die drei Sätze des 1945/46 entstandenen Werkes mit dem Beinamen »Symphonie liturgique« tragen die Überschriften »Dies irae« (»Tag des Zorns«), »De profundis clamavi« (»Aus der Tiefe rufe ich«) und »Dona nobis pacem« (»Gib uns Frieden«). Anschließend steht anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven dessen 5. Sinfonie, die sog. »Schicksalssinfonie«, auf dem Programm. Im Rahmen eines von »Vision Kirchenmusik« geleiteten Musikvermittlungsprojektes präsentieren Schülerinnen und Schüler des Viktoria-Luise-Gymnasiums Hameln am Anfang des Konzertes eine multimediale Einführung zu Honeggers 3. Sinfonie.

Die **Kirche**: Die katholische Kirche **St. Augustinus Hameln** wurde im Jahr 1954 erbaut und vor einigen Jahren einflussreich renoviert. Der schlichte weite Raum ist geprägt durch den Wandteppich von Ewald Mataré an der Altarwand und verfügt über eine auch für Sinfonik tragfähige Akustik.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Kein Bustransfer

Sonntag, 24. Mai, 17 Uhr

(Kirchenführung um 16:45 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18:20 Uhr)

St.-Petri-Kirche Hemeringen

(Kirchstraße 28, 31840 Hessisch Oldendorf)

»BESSER OHNE WORTE« Amüsantes Duokonzert für Tuba und Harfe

duo tuba & harfe:

Andreas Martin Hofmeir (Tuba),

Andreas Mildner (Harfe)

Das **Programm**: Das duo tuba & harfe vereint zwei Ausnahmemusiker zu einer höchst ungewöhnlichen Klangkombination: Andreas Martin Hofmeir gilt als der wahrscheinlich beste, auf jeden Fall aber vielseitigste Tubist unserer Zeit und hat seinem Instrument nicht nur in der Klassik ganz neue Welten eröffnet: Er spielte in den namhaftesten deutschen und österreichischen Orchestern, lehrt als Professor am Mozarteum in Salzburg und erhielt 2013 als erster Tubist überhaupt den Echo Klassik-Preis als Instrumentalist des Jahres. Gleichzeitig ist er Gründungsmitglied der bayerischen Blasmusik-Kultband LaBrassBanda und steht auch als Kabarettist auf der Bühne. Gemeinsam mit seinem Duo-Partner Andreas Mildner, Professor an der Würzburger Musikhochschule, präsentiert er Lieder und Arien von Schumann bis Puccini – ohne störenden Gesang, dafür garniert mit geistvoll-witzigen Moderationen.

Die **Kirche**: Die **St.-Petri-Kirche Hemeringen** wurde 1151 erstmals erwähnt und ist in Teilen noch älter. Der Bau wurde 1726 vergrößert, der Innenraum erhielt 1834 seine heutige Form. Wertvolle Inventarien sind Gemälde und Kronleuchter des Barock.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Bustransfer Fahrplan A (Details s. S. 3)

Pfingstsonntag, 31. Mai, 17 Uhr

(Kirchenführung um 16:45 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18:45 Uhr)

Immanuelkirche Hehlen

(Mühlenstraße, 37619 Hehlen)

MUSIK IM EXIL Moderiertes Kammerkonzert mit dem Notos Quartett

Notos Quartett:

Sindri Lederer (Violine),

Andrea Burger (Viola),

Philip Graham (Violoncello),

Antonia Köster (Klavier)

Rezitation: Rudolf Guckelsberger

Das **Programm**: Das Notos Quartett gilt als eine der herausragenden jungen Kammermusikformationen der Gegenwart. Besondere Bekanntheit erlangte das Ensemble 2018, als es seinen Echo Klassik-Preis als Nachwuchskünstler des Jahres 2017 zurückgab, nachdem ein Rap-Album mit antisemitischen und menschenverachtenden Texten den Echo Hip-Hop erhalten hatte; infolge der damit ausgelösten Protestbewegung wurde der Preis schließlich abgeschafft. Das Konzertprogramm mit Werken von Mozart, Martinů und Brahms beleuchtet die biografische Situation der Komponisten während der Entstehung der Werke und schlägt über die »Exil«-Thematik einen Bogen in die Gegenwart.

Die **Kirche**: Die **Immanuelkirche Hehlen** entstand 1697 bis 1699 nach Plänen der fürstlich Braunschweig-Wolfenbütteler Landbaumeister Johann Balthasar Lauterbach und Hermann Korb als einer der ersten protestantischen Zentralbauten Deutschlands. Der als gestrecktes Achteck ausgeführte Kirchenbau im Stil des Weserbarock ist akustisch hervorragend für Kammermusik geeignet.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Bustransfer: Fahrplan B (Details s. S. 3)

Sonntag, 7. Juni, 17 Uhr

(Kirchenführung um 16:45 Uhr; Konzertdauer bis etwa 18:30 Uhr)

Marienkirche Aerzen

(Kirchplatz, 31855 Aerzen)

VATER UND SOHN Werke des »Bückeburger Bachs« und seines Vaters Johann Sebastian Bach

Soli

Kammerchor des Kirchenkreises Hameln-Pyrmont

Ensemble Antico (auf historischen Instrumenten)

Leitung: Stefan Vanselow

Das **Programm**: Johann Sebastian Bachs zweitjüngster musikalischer Sohn Johann Christoph Friedrich Bach, der sog. »Bückeburger Bach«, ist eine der musikhistorisch bedeutendsten Persönlichkeiten der Region um das Weserbergland. Während seiner Wirkungszeit am Hof der Grafen von Schaumburg-Lippe von 1750 bis zu seinem Tod 1795 führte er den neuen, empfindsamen Stil in die Bückeburger Hofmusik ein. Besonders fruchtbar war die Zusammenarbeit mit dem Dichter und Goethe-Freund Johann Gottfried Herder, der von 1771 bis zu seiner Berufung nach Weimar 1776 als Hofprediger in Bückeburg tätig war. Anlässlich des 225. Todestages des Bach-Sohnes stellen die Alte-Musik-Experten des Ensemble Antico eine Instrumentalsinfonie, die Himmelfahrtskantate »Groß und mächtig« sowie – als moderne Erstaufführung – zwei weitere Kantatensätze vor. Dazu erklingen Motetten seines Vaters in der historisch verbürgten, vokal-instrumental gemischten Besetzung.

Die **Kirche**: Die **Marienkirche Aerzen**, 1153 als romanische Basilika errichtet, wurde nach einem Brand 1642 als großer einschiffiger Saalbau wiederaufgebaut. Die weitgehend erhaltene barocke Ausstattung prägt den Raum mit seiner idealen Akustik und freien Sicht auf den Altarraum von allen Plätzen aus.

Eintritt frei – Spenden erbeten

Bustransfer: Fahrplan A (Details s. S. 3)

Bitte beachten Sie das Felgenfest mit umfangreichen Straßensperrungen im Wesertal zwischen Bodenwerder und Rinteln!